

AUSPROBIERT: REISERÄDER

Langstreckenläufer mit eingebautem Fernweh



Fotos: Tout Terrain, ADFC/C. Schabacher

Mit dem Rad die Welt entdecken: Für viele Radurlauber ein Traum, wenn man den richtigen Begleiter für lange Strecken gefunden hat.



Mit den ersten Frühlingsboten rückt auch der nächste Radurlaub näher. Endlich wieder auf Expedition gehen, Landschaft entdecken, Fahrtwind spüren und entspannen. Radwelt hat sechs Reiseräder ausprobiert und sagt Ihnen, worauf Sie beim Reiseradkauf achten müssen.

Wer plant, sich für die nächste Radreise ein neues Fahrrad zu kaufen, ist möglicherweise überrascht von der Vielfalt der Formen. Reiseräder können viel Gepäck tragen – darüber hinaus haben sie äußerlich oft wenig Ähnlichkeit. Das gilt auch für die von uns vorgestellten Räder. Mit jedem davon kann man Radreisen in unterschiedlichsten Regionen auf guten und schlechten Wegen unternehmen – aber jedes hat seine ganz eigenen Stärken.

Die Rahmen von Reiserädern werden häufig aus Stahl gefertigt. Das hat Tradition. Aktuelle Stahlrahmen weisen durch optimierte Materialzusammensetzung und größere Rohrdurchmesser bessere Steifigkeits- und Gewichtsverhältnisse auf als früher. Durch ihre Elastizität mildern Stahlrahmen Unebenheiten und Stöße. Zudem sind die Werke der kleinen Rahmenschmieden mit ihren individuellen Details und der perfekten Verarbeitung einfach schön.

Jedoch haben sich Aluminiumrahmen auch in diesem Bereich etabliert. Mit Aluminium lassen sich leichte und steife Rahmen herstellen. Insbesondere Großserienhersteller setzen auf dieses Material, da es auch kostengünstig ist. Nachteil sind seine schlechteren Dämpfungseigenschaften. Deshalb sollten Alurahmen mit breiten Reifen kombiniert werden, die für mehr Komfort sorgen.

Wichtig ist es, auf das zulässige Gesamtgewicht zu achten. Fahrer- und Fahrradgewicht sowie Gepäck summieren sich schnell auf Werte, die nicht für diesen Zweck konstruierte Räder in die Knie gehen lassen. Daher wiegen Reiseräder oft um die 16 Kilogramm, was aber kein Nachteil ist. Im Gegenteil: Ein Reiserad unter 14 Kilogramm sollte Misstrauen wecken, da es vermutlich mit hohen Belastungen nicht gut zurecht kommt.

Harte Realität?

Mit Ausnahme des zweisitzigen Hase Pinos sind die von uns ausprobierten Räder ungefedert. Gute Federungen kosten viel Geld. Durch das von Tour zu Tour wechselnde Gesamtgewicht von Fahrer und Gepäck müssen sie ausreichende Einstellmöglichkeiten bieten und sehr belastbar sein. Für die meisten Einsatzbereiche bieten Reifen mit einer Breite von 50 Millimetern ausreichend Komfort. Sie sind leichter, weniger defektanfällig als Federungen und sparen die Zeit für die Pflege der Federelemente und Geld. Vibrationen und kleine Stöße schlucken sie souverän. Entgegen der jahrelang gepre-



digten Meinung, breite Reifen würden schwerer rollen, weisen sie einen sehr geringen Rollwiderstand auf.

Auch der Raddurchmesser wird immer wieder heiß diskutiert. Auf langen Strecken bieten 28 Zoll-Räder größere Laufruhe, heißt es, und das ist grundsätzlich richtig. Aber 26 Zoll-Räder mit breiten Reifen kommen dem Umfang eines 28-Zöllers mit schmalen Reifen sehr nahe. Denn die Reifen sind nicht nur breiter, sondern auch höher. Zudem sind die kleineren Räder prinzipiell stabiler, für Reisen mit schwerem Gepäck oder auf schlechtem Untergrund sind sie deshalb empfehlenswert.

Gepäckträger müssen nicht nur ein hohes Gewicht stemmen können, sie müssen es auch ohne Verwindung in der Spur halten. Modelle mit großvolumigen Rohren können diese Ansprüche erfüllen. Praktisch sind Gepäckträger mit einer tief liegenden Strebe. Eigentlich wäre die optimale Position für die Taschen zwischen den Naben.

Ich baue mir ein Reiserad mit ...

- ... einem bequemen Sattel. Straff gepolsterte Modelle bringen auf Dauer mehr Komfort. Brooks Ledersättel sind immer noch der Favorit bei vielen Radreisenden. Wenn man bereits einen Favoriten hat, kann man den auch vom alten Rad übernehmen.
- ... mindestens zwei Flaschenhaltern. Gut, wenn für lange Touren ein dritter Halter montiert werden und mindestens einer davon auch 1,5 Liter-Flaschen tragen kann.
- ... stabilen Reifen mit Pannenschutz. An dieser Stelle sollte weder am Geld noch am Gewicht gespart werden.
- ... stabilen Laufrädern mit 32 oder 36 Speichen und Dreifach-Kreuzung der Speichen. In Verbindung mit stabilen Felgen sind große Lasten kein Problem.
- ... einem kräftigen Seitenständer. Viele Rahmen sind mit Aufnahmen für Hinterbauständer versehen. Das sieht gut aus und lässt Platz für Scheibenbremsen und Nabenschaltungen. Wenn das Rad mit beladenen Vorderradtaschen nicht sicher steht, hilft nur ein Mittelbauständer oder ein extra Lowrider-Ständer.
- ... ergonomischen Griffen. Gerade auf langen Strecken entlasten sie die Handgelenke und erhöhen den Fahrspaß enorm.

Da aber kaum ein Hinterbau lang genug dafür ist, fährt man mit der tiefliegenden Lösung besser. So ist die Hebelwirkung durch das Gewicht, gerade in Kurven, weniger stark, das Rad fährt sich stabiler.

Licht und Bremsen

Bei längeren Etappen kann es passieren, dass man nicht vor Einbruch der Dunkelheit ans Ziel gelangt. Dann ist eine gute Lichtanlage hilfreich. Die ausprobierten Räder weisen allesamt eine gute bis sehr gute Beleuchtungsanlage mit LED-Technik auf.

Bei den Bremsen finden sich V-Brakes, hydraulische Felgen- und Scheibenbremsen. Letztere überzeugen durch sehr gute Bremskraft bei jedem Wetter, geringen Bremsbelag- und Felgenverschleiß sowie geringe Bedienkräfte. Nachteile sind möglicher Ersatzteilmangel in abgelegenen Gegenden sowie die Empfindlichkeit bei direkten Stoßeinwirkungen. Dadurch können sich die Scheiben verziehen, was zu dauerndem Schleifen oder einer Blockade führen kann. Dennoch werden sich Scheibenbremsen vermutlich mehr und mehr durchsetzen – zu groß sind ihre Vorteile.

Sitzposition

Radreisende verbringen ganze Tage im Sattel. Deshalb muss das Rad noch besser angepasst sein als zum Beispiel ein Stadtrad, das nur über kurze Strecken bewegt wird.

Über den Einsatzbereich eines Reiserads entscheidet nicht zuletzt die Lenkerform. Gerade auf langen Etappen ist eine Auswahl verschiedener Griffpositionen wichtig, um Hände und Arme zu entlasten. Bei Gegenwind will man sich ducken können, am Berg kräftig am Lenker ziehen. Wenn ein Lenker diese Möglichkeiten nicht bietet, eignet er sich eher für kürzere Touren. Gute Optionen für die Reise sind zum Beispiel ein Rennradlenker oder ein gerader MTB-Lenker mit Lenkerhörnchen.

Langstreckenfahrer bevorzugen häufig Rahmen mit längerem Oberrohr. Durch die sportlichere Sitzhaltung sind sie flotter unterwegs, wenn große Distanzen überwunden werden müssen. Radfahrer, die häufig lange Strecken fahren, vertragen die gestreckte Sitzhaltung, weil ihre Rückenmuskulatur trainiert genug ist. Dagegen wählen Genussfahrer, die weniger regelmäßig unterwegs sind, auch für längere Touren eine komfortablere Version, um sich nicht durch schmerzende Rückenmuskeln die Reise zu verderben. In jedem Fall gilt aber: Ausführliche Probefahrten sind Pflicht. Mindestens eine halbe Stunde am Stück sollten Sie ein Reiserad ausprobieren, um dessen Qualitäten als Reisepartner kennenzulernen.

René Filippek

IDWORX – OFF ROHLER

● **Liebe steckt im Detail:** Beim Idworx Off Rohler braucht man eine Weile, um all die Besonderheiten zu entdecken. Auf den ersten Blick wirkt der Off Rohler mit voluminösen Rohren und dicken Reifen extrem stabil. Der zweite Blick offenbart den Lenkanschlag, die direkt verlegten Züge mit ihren dezenten Anlötteilen und die hochwertige Ausstattung. Idworx arbeitet mit Komponentenherstellern zusammen wie beim Tretlager, bei den Reifen oder bei der Felge. Die Felgen haben kleinere Löcher als üblich und die Flanken sind höher, das macht sie stabiler. Die teure Carbide-Beschichtung verhindert den Abrieb der Felge beim Bremsen und verbessert die Bremskraft. Kombiniert mit der leichten Firmtech-Variante der Magura HS 33 reichen die Bremskräfte an eine gute Scheibenbremse heran. Für Geradeauslauf und Laufruhe sorgen der flache Lenkwinkel und der lange Hinterbau. Rahmen, Gabel und Tretlager sind schön steif, selbst vollbeladen im Wiegetritt verwindet sich nichts. Wenn ein Hersteller behauptet: „Besser können wir nicht“, fordert das zur Fehlersuche heraus. Doch die Suche war erfolglos.

Fazit: Kompromisslos perfekt: Der Off Rohler ist ein Rad für ruppiges Gelände und Asphalt, auf Reisen und im Alltag.

Rahmen/Gabel: Aluminium

Größen: 47, 51, 55, 58 Zentimeter

Gepäckträger: Tubus Cargo Gepäckträger (max. 40 Kilogramm),
Tubus Duo Lowrider (max. 15 Kilogramm)

Schaltung: Kurbel Truvativ Stylo Singlespeed, Rohloff Speedhub
14-Gang Nabenschaltung (siehe Radwelt 1/09)

Bremsen: hydraulische Felgenbremse Magura HS 33 Firmtech

Laufträder: 26 Zoll Rigida CSS beschichtete Felgen mit Schwalbe
Marathon Extreme DD, 57 Millimeter

Beleuchtung: SON Nabendynamo, SON Edelux Scheinwerfer,
B&M Toplight xs plus

Gewicht/zulässiges Gesamtgewicht: 14,8 /160 Kilogramm

Preis: 3.450 Euro

Infos: www.idworx-bikes.com, Tel.: 0228/18 47 00



BERGAMONT
bicycles



horizon^{9.9}
german precision design

FEATURES:

- 3-FACH KONIFIZIERTER RAHMEN
- SHIMANO DEORE XT AUSSTATTUNG
- MAGURA HS33 FELGENBREMSEN
- LICHTANLAGE MIT DÄMMERUNGSSENSOR UND STANDLICHT-FUNKTION

HORIZON 9.9 Den Alltag hinter sich lassen, auf Tour gehen und die Natur spüren. Tief einatmen und entspannt fahren. Die BERGAMONT Trekking Bikes sind sportlich orientierte, vollausgestattete Räder mit Sicherheits-Schutzblechen, modernen Halogen-Lichtanlagen, stabilen Gepäckträgern und ergonomisch geformten Lenkern. Ideal für kleine und große Touren, aber genauso das Bike für die Fahrt zur Arbeit, die sichere Fahrt durch die Rushhour und jenseits befestigter Wege. *Schön einfach, einfach schön.*



offizieller Sponsor
des NRVOlympic Teams

NORWID – SKAGERRAK RANDONNEUR

- **Das Skagerrak präsentiert sich in der dunkelgrün-weißen Lackierung als kühle Schönheit.** Der Rahmen wird für den Kunden maßgefertigt. Ergebnis ist ein makellos schöner Rahmen mit praktischen Details: So sind die Lichtkabel innerhalb von Rahmen und Gabel verlegt. Die Ausfallenden und die Kettenstreben aus Edelstahl sind trotz hoher Beanspruchung immun gegen Korrosion.

Das Testrad ist ein Langstrecken-Renner. Die Sitzposition ist nicht zu gestreckt, ermöglicht aber eine zügige Fahrweise. Der Rennradlenker beugt mit vielen Griffpositionen der Ermüdung der Handgelenke vor. Stahltypisch ist die gute Dämpfung von Hinterbau und Gabel. Die schmalen Reifen mögen am liebsten befestigte Wege. Das Norwid wartet mit angenehmer Laufruhe auf, ohne in engen Kurven schwerfällig zu wirken. Die Ausstattung ist erwartungsgemäß Spitze; mit stabileren Laufrädern verträglich der Randonneur noch deutlich mehr Gewicht.

Fazit: Ein edler Klassiker für lange Reisen oder als Rennradersatz für schlechtes Wetter. Besser geht es nicht.

Rahmen/Gabel: Stahl, Schrägschultergabel mit Ösen für Lowrider-Montage

Größen: Rahmen nach Maß

Gepäckträger: Tubus Logo, bis 40 Kilogramm Zuladung

Schaltung: Schaltwerk Deore XT, Umwerfer Shimano Ultegra, Brems-/Schalthebel Shimano ST-R600 (Rennrad)

Bremsen: Shimano XTR V-Brake

Laufräder: 28 Zoll, Felgen Mavic A 719, Reifen Schwalbe Marathon Racer 35/622, Nabe hinten Deore XT

Beleuchtung: SON 20R Nabendynamo, Schmidt Edelux

Gewicht/zulässiges Gesamtgewicht: 15/130 Kilogramm

Preis: Rahmen ab 999 Euro; getestete Version mit diversen Extras: 1.234 Euro, Gabel 199 Euro, komplett ausgestattet: 3.305,50 Euro

Infos: www.norwid.de, Tel.: 04121/246 58



HASEBIKES – PINO TOUR

- **Das Pino Tour ist die Reiseversion des Tandems vom Spezialrad-Hersteller Hase.** Zwei Gepäckträger mit jeweils 40 Kilogramm Tragkraft sorgen für ausreichend Transportkapazität. Ein selbstentwickelter Ständer sorgt für Standfestigkeit. Der Clou des 2009er Modells ist aber das Gelenk im Rahmen. Damit lässt sich das Pino zusammenklappen und passt so in den Kofferraum oder in den optional erhältlichen Koffer für lange Transporte. Der Vordermann sitzt in einer liegeradähnlichen Position. Ein Extra-Freilauf ermöglicht Kurbelpausen, um den Panoramablick zu genießen. Fahrbahnstöße filtert die Federgabel. Das erhöht Komfort und Sicherheit, ebenso wie die hydraulischen Scheibenbremsen. Das Rad lässt sich gut an unterschiedliche Fahrergrößen anpassen.

Anfahren und langsames Tempo erfordern eine gute Abstimmung zwischen Steuermann und Mitfahrer. Da die Liegeradposition zum Teil andere Muskeln beansprucht als auf einem üblichen Fahrrad, sollten längere Touren nur nach entsprechender Eingewöhnungszeit starten.

Fazit: Das Pino ist ein toller Untersatz für Tandemreisen. Dank des faltbaren Rahmens müssen diese nicht immer vor der eigenen Haustür beginnen.

Rahmen/Gabel: Aluminium, Federgabel Spinner Grind

Gepäckträger: Tubus Logo, Hase Lowrider, jeweils bis 40 Kilogramm Zuladung

Schaltung: Schaltwerk Shimano Deore, Umwerfer Ultegra, Lenkerend-Schalthebel Dura-Ace

Bremsen: Magura Louise

Laufräder: HR-Nabe DT Swiss 340, Felgen Alu-Hohlkammer geöst, Reifen Schwalbe Marathon, 55 Millimeter

Beleuchtung: SON Nabendynamo 20R, Frontleuchte B&M IQ LED Senso

Gewicht/zulässiges Gesamtgewicht: 24/225 Kilogramm

Preis: 5.290 Euro

Infos: www.hasebikes.com, Tel.: 02309/78 25 82





ROTOR – BOLID

- **Rotor-Rahmen werden maßgefertigt.** Zwar schwingen die Macher aus Sachsen nicht selbst den Schweißbrenner. Dafür sind die Rahmen aber vergleichsweise günstig. Die Ausstattung bestimmt der Kunde per Internet-Konfigurator. Basis des Reiserads ist ein starrer, pulverbeschichteter Stahlrahmen. Passend zum grauen Lack und roten Bänderchen wurden zwei rote Gepäckträger an das Rad geschraubt, das dadurch zum absoluten Hingucker wird. Auch die Fahreigenschaften sind alles andere als klassisch-gediegen: Der recht kurze Radstand sorgt für ein agiles Fahrverhalten. Ideal, wenn die Reiseroute über ruppigen Untergrund verläuft. Auch der breite Lenker sorgt für Kontrolle in unwegsamem Gelände, die Lenkerhörnchen ermöglichen mehrere Griffpositionen und eine sportlichere Sitzhaltung am Berg und bei Gegenwind. Die Ausstattung des Testrads ist funktional und belastbar: Die Sram-Schaltung wird mit Drehgriff-Schalthebeln bedient, was für eine aufgeräumte Optik und viel Platz für Lenkertaschen und Computer sorgt. Die Beleuchtung genügt höchsten Ansprüchen.

Fazit: Das Rotor empfiehlt sich als Begleiter mit Nehmerqualitäten für kurze und lange Touren auch abseits befestigter Wege.

Rahmen/Gabel: Stahl, Gabel mit Ösen zur Lowrider-Montage
Gepäckträger: Tubus Cargo (40 Kilogramm Zuladung), Tubus Duo-Lowrider (15 Kilogramm Zuladung)
Schaltung: Schaltwerk und Drehschaltgriffe Sram X.7, Schalthebel, Tretlager: Shimano Deore XT
Bremsen: Hydraulische Felgenbremse Magura HS 33
Lafräder: 26 Zoll, Felgen Rigida Sputnik, HR-Nabe Deore XT
Beleuchtung: SON Nabendynamo, B&M IQ Cyo-LED
Gewicht/zulässiges Gesamtgewicht: 17/170 Kilogramm
Preis: Rahmen 310 Euro, Gabel 85 Euro, in vorgestellter Ausstattung 1.800 Euro.
Infos: www.generator-radsport.de, Tel.: 0341/463 87 77



YOU SEE®

b.m.
BUSCH + MÜLLER

— Edelstahl

bis 60 Lux

Ohne Rückstrahler. Ideal für Sportbikes.

Der Kleinste ist der Hellste

Der neue LUMOTEC IQ Cyo. Sie haben die Wahl: Unglaubliche 60 Lux! Oder 40 Lux mit „Licht direkt vor dem Vorderrad“! Jeder Cyo mit Standlicht! Mit doppelbreitem, maximal ausgeleuchtetem Lichtfeld und mit deutschem Prüfzeichen - **die IQ-Lichtrevolution geht weiter.**

Ab Oktober 2008 im Handel.



Alu-Kühlrippen
mit Luftdüsen



bis 40 Lux

Mit Rückstrahler.



1m 4m

Mit Nahfeld-Ausleuchtung (Patent pend.)



TOUT TERRAIN – SILKROAD SILBER KETTENSCHALTUNG

• **Der lange Radstand macht das Silkroad zum Geradeausläufer mit gestreckter Sitzposition.** Der stabile Stahlrahmen bietet eine angenehme Mischung aus Laufruhe und Stoßdämpfung. Auch die breiten Reifen auf den stabilen 26-Zoll-Läuferrädern dämpfen Stöße. Der integrierte Gepäckträger schafft mit seinen zwei Querstreben einen tiefen Gepäckschwerpunkt und damit ein ausgeglichenes Fahrverhalten. Durch das Verschweißen der durchgehenden Hauptrohre an der Sitzstrebe und den fließenden Übergang in das Ausfallende verringert Tout Terrain das Risiko eines Bruchs. Weitere Vorteile: Die Schutzbleche können am Gepäckträger montiert werden und die Lichtkabel laufen durch die Rohre. Tout Terrain verbaut am Silkroad Scheibenbremsen, die eine bessere Bremskraft haben und Felgen nicht verschleifen. Sinnvoll ist auch der Lenkeranschlag, der bei Stürzen Rahmendefekte verhindert. Auf den pulverbeschichteten Rahmen gibt es für Erstbenutzer drei Jahre Garantie und zwei Jahre kommen obendrauf, wenn das Rad registriert wird.

Fazit: Das Silkroad ist ein stabiles und durchdachtes Reiserad mit gutem Geradeauslauf für lange Radreisen mit schwerem Gepäck.

Rahmen/Gabel: Stahl

Größen: 46 (S), 51 (M), 56 (L), 61 (XL) Zentimeter

Gepäckträger: integriert (max. 40 Kilogramm), Tubus Duo (max. 15 Kilogramm)

Schaltung: Shimano Deore LX 27-Gang Kettenschaltung

Bremsen: Shimano LX hydraulische Scheibenbremsen (vorne 180, hinten 160 Millimeter)

Laufräder: 26 Zoll DT Swiss X 455 mit Schwalbe Marathon Racer, 50 Millimeter

Beleuchtung: Supernova Lights E3 LED-Licht vorne und hinten

Gewicht/zulässiges Gesamtgewicht: 16 Kilogramm/160 Kilogramm

Preis: ab 1.890 Euro, in gezeigter Ausstattung 2.450 Euro

Infos: www.tout-terrain.de, Tel.: 0761/589 97 44



WINORA – SINUS NEVADA

• **Das Sinus Nevada bietet eine komfortable, leicht gestreckte Sitzposition und lässt sich mit seinem eher steilen Lenkwinkel direkt steuern.** Damit unterscheidet es sich von klassischen langen Reiseradgeometrien mit flachem Lenkwinkel und stoischem Geradeauslauf. Für das ruhige und ausgeglichene Fahrverhalten ist der verwindungssteife Rahmen verantwortlich, der auch bei voll bepackten Gepäckträgertaschen im Wiegetritt nicht nachgibt. Das steife Tretlager sorgt ebenfalls für einen direkten Vortrieb. Dafür gleichen die robusten Reifen viele Stöße auch auf Fahrten im Gelände aus. Winoras Sinus-Modelle lassen sich über ein Baukastensystem zusammenstellen: Beim Nevada können Radreisende bis auf den Gepäckträger fast alle Komponenten selbst auswählen. Die Komponenten am ausprobierten Rad sind durchweg reiseradtauglich, wie die hydraulischen Felgenbremsen, die Shimano-LX-Komponenten oder der Lenker mit Ergon-Griffen, dessen Lenkerhörnchen eine alternative Griffposition bieten. Statt des 30 Kilogramm tragenden Gepäckträgers hätte einer mit 40 Kilogramm Traglast dem Sinus besser gestanden. An der Starrgabel können Lowrider montiert werden.

Fazit: Das Sinus Nevada ist mit seinem steifen Rahmen ein komfortables Reiserad für nicht ganz so lange Touren, lässt sich aber auch im Alltag gut nutzen.

Rahmen/Gabel: Aluminium, Gabel mit Ösen für Lowrider-Montage

Größen: Trapez: 42, 46, 50 Zentimeter; Diamant: 46,50, 54, 58 Zentimeter

Gepäckträger: Racktime Standit mit Federklappe (max. 30 Kilogramm)

Schaltung: Shimano Deore LX 27-Gang Kettenschaltung

Bremsen: Hydraulische Felgenbremse Magura HS 33

Laufräder: 26 Zoll Rodi VR-Hohlkammerfelgen mit Schwalbe Marathon Plus, 47 Millimeter

Beleuchtung: Shimano DH-3N80 Nabendynamo, B&M Cyo-LED mit Standlicht und Sensor, Toplight flat plus

Gewicht/zulässiges Gesamtgewicht: 15 Kilogramm/140 Kilogramm

Preis: ab 1.099 Euro, in gezeigter Ausstattung 1.544 Euro

Infos: www.sinus-fahrrad.de, Tel.: 09721/659 40



Rhein-Radweg unterhalb der Loreley

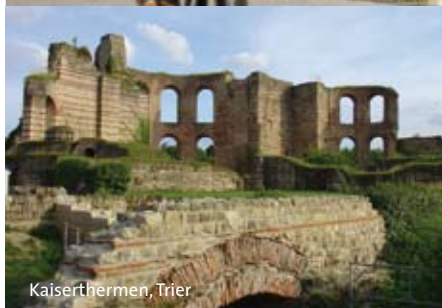
Der Weg ist das Ziel

Entdecken Sie auf über 5.000 Kilometern traumhafte Etappen. Sei es entlang der **Flussläufe**, durch faszinierende **Weinlandschaften** oder in das **panoramareiche Mittelgebirge**. In Rheinland-Pfalz gibt es von allem etwas. Und wer die Mittelgebirge mit Rhein und Mosel verbinden möchte, der kann mit den **ÖPNV-Regionradlern** beides miteinander vereinen, oder per Schiff ein Stück des Weges abkürzen. Für die Rast zwischendurch laden Straußwirtschaften zum Genuss der regionalen Spezialitäten ein.

www.radwanderland.info



Rast auf dem Moselradweg, Cochem



Kaiserthermen, Trier



Familienausflug auf dem Schinderhannes-Radweg

WO RADELN EIN GENUSS IST

Preis p. P. im DZ
440,- Euro

Kyll – Mosel – Saar

von Gerolstein bis Trier – ca. 205 km

5 Ü/inkl. Frühstück oder HP im DZ mit ***Sterne oder ***Sterne-Niveau, Gepäcktransfer von Hotel zu Hotel, ausgearbeitete Routen auch für GPS inkl. Streckenbeschreibung, Sehenswürdigkeiten und Restaurantempfehlung, 1 FreizeitCard in Trier

Mehr zu diesem Angebot und viele weitere tolle Touren finden Sie unter www.radwanderland.info

RADWanderLand
RHEINLAND - PFALZ 

Rheinland-Pfalz Infohotline 01805/757 46 36 (0,14 Euro/Min.)